



Helmut Landsiedel  
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke  
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen  
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner  
Ratsherr

## Presseinformation

Nr. 66/2011 Kiel, 16. Juni 2011

StadtRegionalBahn (SRB)

### **Auswirkungen der SRB auf die KVG – weitere Fragen sind zu klären**

Die verkehrspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, stellte kürzlich eine Kleine Anfrage, die die Auswirkungen der SRB auf die Kieler Verkehrsgesellschaft (KVG) zum Thema hatte. Die inzwischen gegebenen Antworten münden in eine weitere Anfrage, zu der Musculus-Stahnke Folgendes erklärt:

„Auch für den unvoreingenommenen Leser werfen die Auskünfte des Bürgermeisters erneut Fragen auf. Denn er gibt zu, dass die Auswirkungen der SRB auf die KVG in den bisher erstellten Gutachten gar nicht berücksichtigt wurden, denn solche Betrachtungen seien von den jeweiligen Aufgabenträgern anzustellen; in Kiel ist dies der Eigenbetrieb Beteiligungen (EBK). Es drängt sich hier die Frage auf,

- welche Informationen der Verwaltung über derartige Betrachtungen des EBK und der Aufgabenträger der involvierten Kreise vorliegen, und
- was es für die Beurteilung der SRB bedeutet, wenn man ihre Auswirkungen auf die KVG und auf die anderen betroffenen Verkehrsunternehmen berücksichtigt.

Der Bürgermeister räumt zudem ein, dass aufgrund fehlender Datengrundlage noch nicht geklärt sei, „welche Auswirkungen der Wegfall der „guten Linien“ bei der KVG hat“. Da er sich im gleichen Atemzug zu der voreiliegen Feststellung hinreißen lässt, dass „keine negativen Auswirkungen für die KVG erwartet werden“, ist von Interesse,

- ob die KVG selbst - trotz der fehlenden Datengrundlage - uneingeschränkt die Auffassung vertritt, dass „keine negativen Auswirkungen (...) erwartet werden“?

Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass mit Steuergeldern die KVG unlängst rekommunalisiert wurde. Da nun Rot-Grün mit der SRB ein Projekt realisieren will, welches, auch durch Steuergelder finanziert, dem städtischen Unternehmen KVG mehr oder weniger das Wasser abgraben würde, ist eine Klärung der offenen Fragen dringend notwendig.

Dies wird bei diesem wichtigen Aspekt für mehr Transparenz sorgen und die auch von der FDP-Ratsfraktion geteilte Ansicht untermauern, dass die SRB nicht nur unbezahlbar, sondern auch verkehrspolitisch höchst fragwürdig ist und unterm Strich nicht mehr als ein rot-grünes Prestigeobjekt darstellt.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer

Anlage  
Kleine Anfrage der FDP-Ratsfraktion